

seinen Enckel sahe, und sprach, wohl mir, daß ich das erlebt habe, zu sehen, daß mein Enckel, so gut als sein Vatter geachtet ist. Und der Brunnen bekam den Namen von Rabbi Pinehas Ben Jair, bis auf den heutigen Tag.

## Die sechzehende Historie.

Aus dem Gamara mesecheth bava mezia,  
perex hasocher & Gapoalim.

**R**Abbi Simeon der Sohn Lakis, hat alle Hölen, wo Todte begraben waren, bezeichnet, auf daß die Priester sich in acht nehmen, nichts davon an greiffen, und sich ihrem Gesetze nach, nicht verunreinigen sollten, und da er an den Ort, da R. Chia begraben war, kam, ist ihm dieselbe Höle verschwunden, und konte dieselbe nicht mehr zu sehen bekommen, so verdross es ihn über die massen, und sprach: Ribono schel olam, oder H<sup>er</sup> Him mels und der Erden, bin ich dann nicht so fromm als R. Esia ist gewesen? habe ich dann nicht so viel im Gesetze gelehrt als er? so bald kam eine Stim me vom Himmel und sagte: du hast wol so viel als er gelernet, aber R. Esia hat vor sich gelernet, und mit vielen gelehrt. Und es schreibt R. Eсевiva, es hat einmal ein hochgelehrter Rabbi, bey dem Pro pheten Elia angehalten, daß er ihm wollen den Ort, wo die Rabbinen im Himmel, auf die Jeschiyya o der Ins Colleglum gehen? so hat ihm Elias geant wortet: alle Rabbinen wirst du sehen können, außer die Sänffte R. Esia kan man vor grosser Heiligkeit ohne Schaden seines Leibs nicht sehen, so hat der selbe R. Eliam gebeten: er wolle ihm dieselbe be zeich-

zeich-

zeichnen, auf daß er sich hüte und auf dieselbe alleine nicht sehe, da hat Elias ihn auf einen Ort geführt, und ihm gesagt: alle der Rabbiner Sänfften tragen die Engel, aber die Sänffte von R. Ehias schwebet von sich selbst, und indem kamen die Rabbinen aus dem Collegio, da sahe er sie alle in Sänfften tragen, und R. Ehias Sänffte schwebte von sich selbst, und weil er nur etwas auf des R. Chia seine Sänffte geblicket, sind zwey feurige Funcken vom Himmel herab gefahren, und haben demselben Rabbi seine beyde Augen verbrandt, da gieng derselbe Rabbi auf das Rabbi Chia Grab, und sagt: Rabbi, ich will eure Lehre, die ihr im Talmud habt angeschrieben, in eure Namen lesen, nur laßt mir meine Augen wieder gesund werden, alsbald wurde er wieder geheilet. Item: Es soll der Prophet Elias zu einem R. mit Namen Rabbi, in der Jeschivve (Schul) stets gegangen seyn, und da er einmahl nicht zu rechter Zeit kommen, fragte Rabbi Elia, warum seyd ihr heute so späth gekommen, da hat Elias gesagt: ich habe heute nicht wol Zeit gehabt, weil ich habe den Ers. Vätern, Abraham, Isaac und Jacob aufgewartet, ich habe ihnen ihre Kleider angezogen und sie gewaschen, sie haben auch mit einander gebetet, denn wenn sie in einer Versammlung beten, ist's besser, auf daß der Messias bald komme. Da fragte ihn Rabbi; sind denn auf dieser Welt keine solche fromme Leute vorhanden, als Abraham, Isaac und Jacob gewesen? da sagte Elias, ja R. Chia, seine zwey Söhne sind eben so from als Abraham, Isaac und

Jacob

Jacob gewesen, worauf Rabbi einen Fest-Tag bestimt, und sie kamen zusammen zu beten, und machten den R. Chia zum Vorsänger, und seine 2. Söhne neben ihm, und beteten also mit Andacht. (Die Juden habē ein Gebet welches sie zu Winters-Zeiten beten, lautet also: משיב הרוח ומוריד הגשם Malchiv haruach umorid hageschem, das ist: Gott wehre dem Wind, und mache Regen.) Und wie R. Chia mit seinen 2. Söhnen das Gebet angefangen, kam ein grosser Wind, und da sie sagten, es machet Regnen, so kam ein starcker Regen, und da sie sagten das Wort mechaie metinu, das ist: er machet die Todten lebendig, so hat die ganze Welt gezittert. Und es ward groß Lermen im Himmel, und fragten: wer hat dieses grosse Geheimnis den Menschen geoffenbahret? ist geantwortet worden: Elias hat das verrathen, so wird Elias abgestraffet und musste sie verstöhren von ihrem Gebet, denn wenn die 3. der Vatter mit seinen 2. Söhnen, solten sagen: es komme der Messias, so müsste er vor der Zeit kömen, so gieng Elias hin, u. verwandelte sich in Gestalt eines grossen Bārs, u. kam in die Schule wo sie gebetet hatten, da lieffen sie alle von einander, und wurden also verstöhret.

### Die siebenzehende Historie.

Aus mesechet tainit im dritten perek.

**R**Abi Elieser der Sohn Pedath hat einmahl zu Ader gelassen, und weil er vor grosser Armut sich etwas zu Essen zu kauffen nicht vermochte, so fiel er in eine Ohnmacht, und seine Gesellschaft kamen